

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Hauptkatalog: Obere Lehnstraße 34 (Tel. Nr. 1355) und Burgstraße 7 in Weidau (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Fein Neulander in Halle a. S.

Nummer 273

Halle a. S., Donnerstag den 17. Juni

1915

## Sturm auf die Grodefer Linie.

### Der Westteil von Grodek erstürmt.

#### 20 Kilometer von Lemberg.

(R. T. A.) Wien, 17. Juni. Amlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Nach gestern konnten die schlagkräftigen russischen Armeen nirgends durchhalten. In Mittelasien liegen sie auf der ganzen Front, durch starke Nachhut bedeckt, den Rückzug in nordöstlicher und östlicher Richtung fort. Die veränderten Armeen verlagern sich. Nördlich Sienoiwa bringen unsere Truppen über Gieplac und Gieslow vor und haben gestern starke russische Kräfte, die noch auf geländemäßigem Boden kämpften, nach schweren Verlusten über die Reichsgrenze zurückgeworfen.

Östlich anschließend erreichten verbündete Truppen Dubaczow, erlitten den Russen nach harten Kämpfen Niemirow und drangen weiter auf Janow vor.

An der Bessaraber Straße waren die Truppen der Armee Wihm starke russische Nachhut bei Wolczuschy noch in den Abendstunden über die Beresyna, und erstürmten mitter-

nachts den Westteil von Grodek. Auch südlich Grodek wurde das Westufer der Beresyna vom Feinde gesäubert.

Zusätzlich des Dnjepr ist die Situation im allgemeinen unerbittert.

Italienischer Kriegsschauplatz: An der Hauptfront schlugen unsere Truppen bei Mono wieder mehrere Angriffe unter schweren Verlusten für den Gegner ab. Im Feldegebiet des Arn dauern die Kämpfe der Gebirgstruppen fort.

An der Särntner Grenze hat sich gestern nichts Wesentliches ereignet.

In Tirol wurden feindliche Vorstöße gegen das Tilsbacher Joch, im Folanagebiet, bei Prejassi, Buchenstein und auf dem Monte Coston (südlich Bolzerna) zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:  
v. Hoefler, Feldmarschallleutnant.

### Der französische amtliche Bericht.

(R. T. A.) Paris, 17. Juni. Amtlicher Bericht von gestern abend: Nördlich von Oern benutzten sich englische Truppen einer Reihe deutscher Schützengräben. Die westlich von La Halle von ihnen erzielten Geländegewinne konnten nicht behauptet werden. Nördlich von Veras genommen wie an der Westfront bei Soudry Gelände. Vier meilen 20 Gefangene und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Auf die Nacht Roms setzte der Feind gestern 100 Granaten, etwa 10 Geschosse fielen auf die Reichslande. In den Nachen benutzten wir uns auf dem nördlichen Ufer des Necht des Brandwerkes und machten 340 Gefangene, darunter vier Offiziere, und erbeuteten viel Material, zahlreiche Gewehre und 500.000 Patronen. Am 15. Juni wurden Nach, Statistik und Bericht von deutschen Flugzeugen mit Bomben besetzt.

### Die Opfer des Luftangriffs auf England.

(R. T. A.) Amsterdam, 17. Juni. Neuer meldet: Die Verluste, die durch den Doppelüberfall auf die Nordküste verursacht wurden, betragen 16 Tote und 40 Verwundete. Das Kriegsministerium hat noch hinzu, daß bei dem Überfall vom 6. Juni 21 Personen getötet wurden, nämlich 5 Männer, 12 Frauen und 6 Kinder, außerdem wurden 10 Personen verwundet.

### Die Verhaftungen in Moskau.

(R. T. A.) Sankt Petersburg, 17. Juni. Auf Veranlassung des Moskauer Kommandanten wurde der Vorzugende des Moskauer Arbeitervereins, der in den letzten Wochen in Moskau gefangen, verhaftet. Die Verhaftung dieses Mannes erregt großes Aufsehen.

### Zwei von den fünf Bahnübergängen des Ostpreußen erobert.

(R. T. A.) Berlin, 17. Juni. Der Ostpreußen-Korrespondent des „Welt Tagblatt“ im ostpreußen-angrenzenden Ostpreußen-Korrespondent am 17. Juni: Der Erfolg des gestrigen Tages liegt darin, daß man die Russen nicht nur gestoppt hat, ihre letzten Zielungen bei Miossita zu raumen, sondern daß sich auch die Arme Flieger-Flotte in den Besitz des Eisenbahnhofs von Nizniewo gesetzt hat. Damit haben die Verbündeten nach Jolosski den zweiten der fünf Eisenbahn-Durchschneidungen in der Nord, wodurch die russische Front auch hier, wo sie noch am stärksten gilt, unheilbar und ins Schwanken

geriet. Nach alledem, was man hier erfährt, bereiten die Russen sich auf den Fall von Lemberg vor.

### Die unterbliebene italienisch-deutsche Kriegserklärung.

(R. T. A.) Genf, 17. Juni. Der „Temps“ machte seinen Einwürfen darüber, daß Deutschland noch nicht an Italien den Krieg erklärt hat, in einem Leitartikel Platz, indem er diesen Zustand als bedauerliches Mangel bezeichnet. Er geht davon aus, daß die Durchführung der italienischen Operationen nur den Willen erkennen lassen, nicht bloß die geforderten Territorien zu erobern, sondern auch, daß Italien seit entschlossen ist, an dem allgemeinen Erfolg der Verbündeten mitzuwirken. Italien erwartet noch immer die Kriegserklärung Deutschlands. Man würde in Rom mit Genehmigung die ersten mit Italien und Österreich angehenden Gewehrschiffe befragen, die dieser Situation ein Ende bereiten würden, in der von der deutschen Diplomatie wider alle Erwartungen der italienischen Verbündeten festgehalten werde. Der „Temps“ glaubt, daß hinter der Haltung Deutschlands der Vertrag mit Rumänien liege. Die Gründe, warum Deutschland Italien nicht den Krieg erklären wolle, seien dem Herrn Bild der italienischen Regierung nicht entgangen und es scheint, daß diese eben deshalb jede ihr gefällige Fülle zu vermeiden suche.

### Der letzte Mann an die Front.

(R. T. A.) Frankfurt a. M., 17. Juni. Die „Frankf. Zig.“ meldet aus Paris: Der französische Kriegsminister hat den Befehl erteilt, morgen früh alle Mannschaften der Truppe seien an die Front zu rufen und in den Trakt durch Mannschaften vom Stab oder durch selbstbestimmte und durch Freiwiliger-Regimenter ersetzt werden.

### Bulgarien und die Türkei.

(R. T. A.) Berlin, 17. Juni. Der Generaldirektor der „Welt Tag.“ in Sofia telegraphiert: Von besonderer Wichtigkeit ist über die Tendenz des neuen türkischen Gesandten in Sofia nach Sofia gelangend: Nispet Bey ist der türkische Gesandte, Mann des Komites für Einheit und Fortschritt. Er, nachdem gemeldet wird, weil der bulgarische Abgesandte in Konstantinopel, Man ist durchaus zuverlässig in Bezug auf eine eventuelle Verhandlung mit der Türkei. Von Rumänien befehlet man von Abbruch der Erste, Ende Juli, seinen eingreifenden Schritt. Ebenjowenig von Griechenland, da man den Misserfolg der Benizelos-Partei nicht für entscheidend hält.

General-Intelligenzblatt

General-Intelligenzblatt  
für die Provinz Sachsen  
und die Hinterpommern



Verlegt in Halle an der Saale bei  
C. Neumann, Neudamm-Str. 10.

Erstausgabe am 1. März 1844.

Preis 12 Schilling pro Quartal.

Das General-Intelligenzblatt enthält  
alle Nachrichten aus der Provinz Sachsen  
und den benachbarten Ländern.

Die Anzeigen sind zu jeder Zeit  
aufzunehmen.

Die Expedition ist in Halle an der Saale  
zu finden.

Die Druckerei ist in Halle an der Saale  
zu finden.

Die Anzeigen sind zu jeder Zeit  
aufzunehmen.

